Zeitschrift: Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 72 (1945-1947)

Artikel: Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in den Jahren 1945, 1946 und 1947

Autor: Saxer, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-832842

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in den Jahren 1945, 1946 und 1947

(126. bis 129. Vereinsjahr)

erstattet von ihrem Präsidenten
F. Saxer

Das Jahr 1945 wird in die Geschichte eingehen als das Jahr der Atombombe, 1946 und 1947 als Jahre der Not und des Jammers in unserem durch eigene Schuld verheerten Europa. Die Naturwissenschaft hat Geschichte gemacht, darüber besteht kein Zweifel. Dass die Technik der Werkzeuge und Waffen die Geschicke der Menschheit entscheidend mitbestimmt, ist seit den Tagen der Höhlenbewohner eine Selbstverständlichkeit, und die neueste Entwicklung bildet nur ein freilich beklemmendes Glied einer wohl belegten Reihe. Die Bedeutung der Wissenschaft rückte mit der Explosion von Hiroshima in den Lichtkreis schärfster Beleuchtung, ebenso aber auch die tödliche Gefahr, die in der Beherrschung so ungeheurer Mittel durch fanatische oder gar verbrecherische Menschen liegt.

In seinem Schwanengesang hat der unlängst gestorbene englische Schriftsteller H. G. Wells von einem endgültigen Versagen des menschlichen Geistes gesprochen. Wohl scheint es unverkennbar, dass manche Erscheinungen des Gegenwartslebens Anzeichen des Niedergangs und der Entartung aufweisen. Aber gerade die naturwissenschaftliche Forschung steht wie kaum je im Zeichen geradezu stürmischer Entfaltung. Weder in der Physik noch in der Biologie herrscht Stillstand. Überall drängen neue, zum Teil umwälzende Erkenntnisse zum Lichte empor. Weit davon entfernt, am Ende seiner Möglichkeiten zu sein, feiert der Geist Triumphe, die man kaum erträumt hatte. Diese Triumphe schliessen ohne Zweifel grosse Gefahren in sich, anderseits aber auch Möglichkeiten der friedlichen Weiterentwicklung. Der Geist steht gewiss noch lange nicht am Ende seiner Aufgabe: den Menschen durch Erkenntnis zu seiner wahren Bestimmung emporzuheben . . .

Der Wagen der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft ist auch in diesen Jahren der Entscheidung auf seinen vier Rädern, dem Vortragswesen, der Lesemappe, dem Jahrbuch und der Verwaltung ohne grosse Erschütterung durch die Zeit gerollt. Weder wurde er von aussen aus der Bahn geworfen, noch führte innerer Schaden zu einem Achsenbruch, höchstens liess die Schmierung der Räder wie gewohnt zu wünschen übrig.

Die Vortragsprogramme der drei Jahre, die Darbietungen aus den verschiedensten Wissensgebieten enthalten, konnten ohne Zwischenfälle abgewickelt werden.

Vorträge, Referierabende, Exkursionen

1945

Vorträge:

Januar	10.	*Dr. A. Brack,* Basel: Das Mutterkorn und seine Kultur.
Januar	24.	*P. Zülli,* Stadtgärtner: Windschutz durch Pflanzungen mit besonderer Anwendung auf die Melioration Rheintal.
Februar	7.	*Dr. E. Schmid,* Prof., Zürich: Die Vegetationskarte der Schweiz.
Februar	21.	*Dr. W. Weber:* Über Katalyse.
März	7.	*Prof. Dr. W. Plattner:* Die materiellen Grundlagen der Vererbung.
März	21.	*Prof. J. Lanker:* Aluminium einst und jetzt. Mit Film.
Oktober	3.	*Dr. F. Gugler,* Baden: Ingenieur und Geologe.
Oktober	17.	*Prof. Dr. W. Kopp:* Aus der Physik des Atomkerns (mit Experimenten).
November	7.	*Dir. E. Weber:* Der Schnee und seine Metamorphose.
November	21.	*E. Bösch,* Erziehungsberater: Die Erforschung der menschlichen Intelligenz.
Dezember	5.	*Dr. R. Streiff-Becker:* Probleme und Bilder aus der Gletscherwelt.

Referierabende:

September	14.	*Ing. G. Induni,* Zürich: Das schweizerische Elektronenmikroskop.

November 24. *cand. geol. U. Büchi* und *Franz Hofmann:* St. Galler Meeresmolasse. Versteinerte Baumstämme in der Molasse. Vulkanische Tätigkeit in der spätmiozänen Molasse.

Exkursionen:

Juni 9. Exkursion in das Rheintal (gemeinsam mit S.I.A.):
Arbeiten am Rheindurchstich *(Obering. Peter).*
Melioration Rheintal *(Obering. Fluck).*
Wärmetechnische Anlagen der Viskosefabrik *(Direktor Stettler).*

September 19. Zweibruggenmühle, Hungerbühler & Co. AG., Bruggen. Führung: *Prof. J. Lanker.*

1946

Vorträge:

Januar 8. *Obering. E. Peter,* Rheinbauleiter: Schotterführung und Deltaablagerung des Rheins.

Januar 23. *Dr. W. Lüdi,* Direktor des geobot. Instituts Rübel: Unsere schweizerischen Moore, ihre Bedeutung und ihr Schutz.

Februar 6. *Vorsteher F. Saxer:* Die Schuttkegel des Urrheins in der Tertiärzeit.

Februar 20. *Prof. Dr. K. Aulich:* Praktische Darstellung botanischer Probleme im Hinblick auf den botanischen Garten in St.Gallen.

März 20. *H. Oberli,* kant. Forstadjunkt: Die Lärche.

März 25. *Direktor J. Lugeon:* Etwas über Wettervorhersage.

April 4. *Dr. E. Wieser,* Kantonschemiker: Trinkwasserfragen.

Oktober 23. *Dr. W. Epprecht,* Zürich: Entstehung und Abbau der Gonzenerze.

November 6. *Dr. Bendel,* Luzern: Baugrundfragen (gemeinsam mit S.I.A.).

November 20. *Dr. med. Richard Rehsteiner:* Die Frühgeburt als medizinisches und biologisches Problem.

Dezember 2. *Prof. Paul Scherrer,* Zürich: Atomenergie (gemeinsam mit S.I.A.).

Dezember 16. *Dr. med. R. Livet,* Heiden: Marine-Radar (gemeinsam mit S.I.A.).

Referierabende:

November 13. *Prof. Dr. W. Enz:* Über proteinogene Aminoalkohole und Choline.

Dezember 9. *Dr. med. P. Huber,* Zürich: Die Pankreaszelle, ihr mikroskopischer Bau und seine Beziehungen zu ihrer funkt. Leistung.

Exkursionen:

Mai 24. Gas- und Wasserwerk im Riet. Führung: *Direktor Hofmann* und *Dr. Wieser.*

Juni 30. Geologische Exkursion in das Gebiet des Tannenberges mit Demonstration der vulkanischen Einschlüsse in der tortonischen Molasse. Führung: *cand. geol. Franz Hofmann.*

Oktober 26. Zellulosefabrik Attisholz und Zuckerfabrik Aarberg (gemeinsam mit städtischem Lehrerverein). Führung: *Prof.* J. Lanker.

1947

Vorträge:

Januar 6. *Prof. Dr. A. Hartmann,* Aarau: Die Thermen von Baden

Januar 20. *Prof. Dr. W. Plattner:* Zwillingsforschung.

Februar 5. *Kantonsoberförster H. Tanner:* Der Wald in Kampf- und Notzeiten.

Februar 19. *Dr. A. Engeler,* Direktor der EMPA: Ziele und Wege der Materialprüfung.

März 5. *Dr. F. Schmid,* Oberhelfenschwil: Die Dämmerung.

März 19. *Dr. O. Wälchli,* Biologe EMPA: Einfluss der Mikroben auf Textilfasern und Leder.

Oktober 20. *Prof. J. Lanker:* Papierfabrikation.

November 5. *Dr. med. et phil. A. Zeller,* Basel: Schlangengifte und ihre Wirkungen.

November 19. *F. Saxer* und *E. Leubler,* Gossau: Das neue st. gallische Reservat Moosweiher bei Niederhelfenschwil, seine Entstehung und seine Tierwelt.

Dezember	10.	*Obering. W. Wachs,* Luzern: Vom Bau der Doppelspur am Urnersee.
		Ausserhalb des Programms:
März	24.	*Ing. Dr. W. Gerber,* Bern: Untersuchungen über die Wellenausbreitung der schweizerischen Landessender (gemeinsam mit Ostschweiz. Radiogesellschaft).
März	27.	*Prof. Dr. K. von Frisch,* Graz: Die Sprache der Bienen (gemeinsam mit Bienenzüchterverein).
Dezember	8.	*Prof. Paul Scherrer,* Zürich: Atomkraftwerke (Einladung durch den Industrieverein).
		Referierabende:
Februar	28.	*Dr. W. Anderau,* Ing. Chem., Basel: Neuere Anschauungen über den Molekülbau.
Oktober	7.	*Dr. Helen Schoch-Bodmer:* Zum Problem des Faserwachstums.
		Exkursionen:
Juni	1.	Gonzenbergwerk. Führung durch *Direktor Dr. Eugster, Dr. Epprecht* und *Berg-Ing. Phips.*
Juni	30.	Botanisch-forstliche Wanderung Birt-Brand. Führung: *Forstverwalter Fritschi, Prof. Dr. Aulich* und *Dr. med. Sulger,* Zürich.
Oktober	25.	Besichtigung der Papierfabrik Bischofszell. Führung: *Oberst Laager* und *Prof. Lanker.*

Den Herren *Prof. Dr. W. Kopp,* der die Referierabende organisierte, und *Prof. J. Lanker,* der sich der Exkursionen annahm, sei für ihre erfolgreiche Arbeit herzlich gedankt.

Vorstand

Die Hauptversammlung 1946 entliess auf seinen ausdrücklichen Wunsch Herrn Bezirksförster *O. Winkler* aus dem Vorstand, in welchem er seit 1933 die Funktion des Präsidenten der Naturschutzkommission erfüllt hatte. Wir haben allen Grund, ihm für die überaus umsichtige und tatkräftige Führung seines Ressorts herzlich zu danken.

Neu in den Vorstand traten die Herren Forstverwalter *A. Fritschi, Prof. Dr. W. Weber* und *Prof.Dr. W. Plattner.*

Letzterer wurde in der Rechnungskommission ersetzt durch Herrn Reallehrer *C. Hardegger.*

Gleichzeitig mussten wir Herrn *Dr. Hugo Rehsteiner* von seinem Amt als Vizepräsident, das er seit seinem Rücktritt vom Präsidium bekleidete, wegen zunehmenden Altersbeschwerden entlasten. Sein Nachfolger im Beruf, Herr Kantonschemiker *Dr. E. Wieser*, trat an seine Stelle.

Das Jahr 1947 ist in der Vereinsgeschichte gezeichnet durch den Hinschied von *Dr. Hugo Rehsteiner,* unseres vielverdienten Ehrenmitgliedes und langjährigen Vorsitzenden. Herrn *Dr. E. Bächler* verdanken wir das auf diesen Blättern in Freundschaft gezeichnete Lebensbild, das sich auf ein halbes Jahrhundert getreuer Zusammenarbeit in guten und bösen Tagen stützt. Dass *Hugo Rehsteiner* in dem zu Ehren Emil Bächlers geschaffenen Bande nur auf diese Weise zu Worte kommen kann, möchte traurig stimmen. Aber es erfüllt den Berichterstatter doch mit Befriedigung, dass der Band nun die Bilder der zwei Männer vereinigt, die sich in den letzten 50 Jahren um die Gesellschaft die grössten Verdienste erworben haben.

Mitgliederbestand

Es gelang in den Berichtsjahren, die unvermeidlichen Verluste durch Neueintritte wett zu machen. Wir konnten folgende neue Mitglieder begrüssen:

1945 die Herren Linder Armin, Dr. phil.; Rüedi Ernst, Textilchemiker; Läuchli Max, Kantonsschullehrer; Ekert Kurt, Schlachthoftierarzt; Stamm-Löpfe, Chemiker; Hahn Otto, Geschäftsführer; Schaedler J., Kaufmann; Scheiwiller Karl, stud. chem.; Büchi Ulrich, cand. geol.; Hofmann Franz, cand. geol.; Müller Ernst, Kaufmann; Pulver Ernst, Ofenbauer, Teufen; Herold L., Direktor.

1946 die Herren Danzeisen-Grauer, Degersheim; Gallusser G., Gerberei, Berneck; Dr. Florin, Fischereibiologe; Walser Hans, Bauführer; Weber Franz, Kaufmann; Moser C., dipl. Math., Heerbrugg; Peter Oskar, Lehrer, Grabs; Breitenmoser Carl, Flums; Ryser F., Optiker; Wolf Otto, Malermeister; Zangerl M., Dr. med.; Roth H., Dr. med.; Homburger Moritz, Kaufmann; Heuberger Albert, Physiker EMPA; Ott Otto, Elektriker; Deck Heinrich, Zahntechniker; Ritter Fritz, Gärtnermeister; Para AG., Rapperswil.

1947 die Herren Staffelbach, Apotheker, Altstätten; Strässli Emil, Reallehrer; Bösch Hans, Lehrer; Riegg Reinh., Lehrer; Kuster J., Forstingenieur; Oertli W., Lehrer, Teufen; Schilliger H., Dr. med. dent.; Gruber W., Mechaniker; Suhner-Lutz B., Herisau; Schwarzenbach F., Dr., Kaltbrunn.

Von den durch den Tod abberufenen Mitgliedern möchten wir folgende besonders hervorheben:

Dr. med. Walter Bigler war in seinen guten Jahren ein sehr eifriger und anregender Mitarbeiter, der in einer Reihe tiefschürfender Vorträge über Gebiete der medizinischen Biologie zu Worte kam. Er hielt auch Abendvorlesungen an der Handels-Hochschule und beteiligte sich aktiv an der Paracelsusforschung. Gesundheitliche Störungen und berufliche Enttäuschungen verdüsterten seine letzten Lebensjahre.

Dr. Frischknecht, Chemiker, war ein regelmässiger Besucher unserer Veranstaltungen, der sein Interesse gelegentlich auch durch die Tat bekundete. Durch letztwillige Verfügung liess er der Gesellschaft Fr. 1000.- zukommen.

Auch in Herrn *Arnold Mettler-Specker* verloren wir einen Gönner, der das Museum und einzelne Forschungsarbeiten oder Aktionen des Naturschutzes mit namhaften Beträgen unterstützte.

Mit Herrn Direktor *Florian Schlegel* ist einer der Getreuen abgetreten, die die Unterstützung geistiger Bestrebungen als ihre Pflicht betrachteten, auch wenn sie nicht in der Lage waren, selbst aktiv teilzunehmen.

Ehrenmitgliedschaft

Die Hauptversammlung 1946 ernannte im Hinblick auf ihre reichen Verdienste um die Gesellschaft die Herren *Dr. med. Max Hausmann* und Vorsteher *Heinrich Zogg* zu Ehrenmitgliedern. Beide haben viele Jahre im Vorstand mitgearbeitet und stellten sich auch unermüdlich zur Verfügung für Vorträge und Referierabende. Herr Zogg hatte namentlich auch durch die Betreuung der *Kulturfilmgemeinde* ein grosses Mass von Arbeit auf sich genommen.

Lesemappe

Die Mappenzirkulation wurde trotz der Dürftigkeit der Versorgung mit geeignetem Lesestoff, so gut es ging, durchgehalten. Ihr Betrieb erfuhr 1946 eine unliebsame Störung durch den unerwarteten Hinschied des Verwalters, Herrn *Emil Kast,* Assistent.

Dieser war vor 50 Jahren als Gehilfe in die Apotheke von Dr. Hugo Rehsteiner eingetreten. Anstelligkeit, rasche Auffassungsgabe, saubere Arbeitsweise und Zuverlässigkeit machten ihn bald zum geschätzten Mitarbeiter. Als Dr. Rehsteiner als Bakteriologe an das kantonale Laboratorium übertrat, nahm er seinen bewährten Gehilfen mit. Es war gegeben, dass unser ehemaliger Präsident die Dienste des praktischen Mannes auch für die Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Anspruch nahm. So besorgte er während vielen Jahren den Einzug der Jahresbeiträge. Als 1942 nach dem Tode von W. Hiller die Stelle eines Mappenverwalters zu besetzen war, waren wir glücklich, Emil Kast dieses Amt zu übertragen, das er leider nur vier Jahre besorgen konnte. Unterdessen ist Frau Kast, die von ihrem Gemahl noch in allen Einzelheiten instruiert wurde, in die Lücke getreten und führt die Aufgabe einstweilen weiter.

Verschiedenes

Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft besitzt kein Monopol für die Pflege naturwissenschaftlicher Interessen. Vor allem hat der *Staat* die Möglichkeit, durch zweckmässige Dotierung vieler Institutionen zur Förderung der Naturerkenntnis und ihrer Anwendung im Leben entscheidend zu wirken. Als Beispiel willkommener Hilfe sei der Beitrag von Fr. 1000.- erwähnt, den die st.gallische Regierung 1946 an die Kosten der Drucklegung der Arbeit von *Dr. K. Habicht* über die Geologie der st. gallisch-appenzellischen subalpinen Molasse ausrichten liess.

Wir wissen, wie eng die Naturwissenschaftliche Gesellschaft einst durch die Person ihres zweiten Gründers mit dem naturhistorischen *Museum* verbunden war. Auch in den drei Berichtsjahren hat die Museumsfrage Behörden und Öffentlichkeit lebhaft beschäftigt. Ohne auf das Problem näher einzugehen, sei immerhin erwähnt, dass wir stets aufmerksam die Entwicklung verfolgen.

Mit dem Namen Wartmann verbindet sich auch die Wiederbelebung des *Botanischen Gartens,* für den sich besonders die Herren *Prof. Dr. Aulich* und Stadtgärtner *Paul Zülli* mit bemerkenswertem Erfolg einsetzen. Die Subsektion «Botanischer Garten» ist ein blühender Zweig am alternden Baum unserer Gesellschaft.

Die *Kulturfilmgemeinde* St.Gallen, zu deren Patronatsverbänden wir gehörten, wurde 1947 aufgelöst, nachdem sie durch eine Reihe von defizitären Veranstaltungen geschwächt und entmutigt war. Sie hat jedoch kurz nachher in der *Vereinigung der Kulturfilmfreunde* eine Nachfolge gefunden, die ohne geschäftliches Risiko vermöge des besser werdenden Filmangebotes wieder mehr Leute anzulocken vermag.

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Im Frühsommer 1947 überraschte uns der Zentralpräsident der S.N.G. mit der Anfrage, ob wir bereit wären, die Jahresversammlung 1948 zu übernehmen. Der Vorstand gelangte nach kurzer Überlegung mit bemerkenswertem Optimismus zu dem einstimmigen Entscheid, die Frage bejahend zu beantworten. In der Folge hat uns die Vorbereitung des Anlasses bereits stark beschäftigt.

Gleichzeitig lief ein anderes Geschäft, dessen Ergebnis der Leser in der Hand hält. Einige Freunde von *Dr. Emil Bächler* machten die Anregung, zu Ehren dieses Forschers auf seinen 80. Geburtstag am 10. Februar 1948 eine Festschrift herauszugeben und hatten bereits eine Anzahl Mitarbeiter gewonnen. Hier bot sich die Möglichkeit, die zwei Aktionen zu verbinden, dergestalt, dass die geplante Festschrift, deren Schaffung wir sofort gerne unterstützten, als nächster Band Berichte der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft und gleichzeitig als literarische Gabe für die Jahresversammlung in Anspruch genommen werden konnte. Dieser Gedanke schien in jeder Hinsicht glücklich zu sein, wenn auch die Lücke zwischen den Daten als Schönheitsfehler in Kauf genommen werden musste. Wir zweifelten nicht daran, dass die Festgabe, trotzdem sie — der Vielseitigkeit des zu ehrenden Forschers entsprechend — nicht rein naturwissenschaftlichen Inhaltes ist, in den Kreisen der Mitglieder unserer Gesellschaft und bei unsern Gästen von der S.N.G. Anklang finden werde.

Kassawesen

Über die Rechnungen der drei Berichtsjahre berichtet der Kassier in nachstehender Zusammenstellung:

Einnahmen	*1945*	*1946*	*1947*
Mitgliederbeiträge . . .	2480.—	2550.—	2585.—
Subventionen	620.—	620.—	720.—
Zinsen	764.20	747.15	804.60
Freiwillige Beiträge und Legate	908.50	3399.—	1683.50
Jahrbuchverkäufe . . .	136.25	105.40	35.—
Ausgaben			
Jahrbuch (Bd. 71) . . .	4557.45	555.—	—
Rückstellung für Bd. 72 . .		2800.—	—
Vortragswesen	1234.50	1209.77	1314.45
Lesemappe	1030.04	1016.15	1235.35
Naturschutz	279.20	244.55	253.25
Beiträge	170.—	185.—	185.—
Verschiedenes	384.93	290.12	476.95
Saldo	— 2747.17	+ 1909.16	+ 2263.10

Vor allem sei nicht versäumt, folgende Zuwendungen herzlich zu verdanken:

zur Erinnerung an Fräulein Wartmann . . .	Fr. 1000.—
zur Erinnerung an Herrn Dr. Frischknecht . .	Fr. 1000.—
zur Erinnerung an Herrn Ernst Merian . . .	Fr. 100.—
zur Erinnerung an Herrn Dr. Neithardt . . .	Fr. 1000.—
von der Billwiller-Stiftung an die Kosten von Bd. 71 unserer Berichte	Fr. 1000.—

Schlussbemerkung

Für alle Mitarbeit und Hilfe, welcher Art sie auch gewesen sei, möge abschliessend noch einmal gesamthaft gedankt sein. Das «ceterum censeo» des Vereinsleiters bleibt aber die Bitte: Sorgen Sie für Nachwuchs von Jungholz, damit unsere Gesellschaft nicht wie ein vielleicht malerischer Bergwald aus lauter ehrwürdigen alten Stämmen nach dem unvermeidlichen Verschwinden der Veteranen verarmt und lebensunfähig zurückbleibe. Zum gesunden Leben und Wirken gehört das Nachdrängen junger, unverbrauchter Kräfte.